




Informationsmodul RKB für den Zweitsprachenunterricht

Niveau A1–A2 Einstieg

Didaktische Anmerkungen

Thema	Freiwillige bzw. selbständige Rückkehr und Rückkehrhilfe
Zielgruppe	<p>Fremdsprachige Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge, Teilnehmende von Kursen zum Zweitspracherwerb in einer Schweizer Landessprache.</p> <p>Erfahrungsgemäss ist innerhalb der Zielgruppe mit einer grossen Heterogenität hinsichtlich Bildungshintergrund, Schulgewohnheit und Motivation zu rechnen. Die Module sind deshalb so aufgebaut, dass der Zugang zum Thema über unterschiedliche sprachliche und nichtsprachliche Ebenen erfolgt (mündlich, schriftlich, visuell und auditiv) und sowohl mündliche als auch schriftliche Kompetenzen der Teilnehmenden gefördert werden. Zudem kann der Schwierigkeitsgrad der Aktivitäten innerhalb einer Kursgruppe variiert werden (Binnendifferenzierung).</p> <p> Tipps dazu sind unter den jeweiligen Aktivitäten aufgeführt und mit dem Symbol gekennzeichnet.</p>
Niveau	<p>A1–A2 gemäss gemeinsamen europäischem Referenzrahmen.</p> <p>Es wird zudem von einer Vertrautheit mit den Lehr-/Lernmethoden des Zweitsprachenunterrichts sowie einer gewissen Lernautonomie der TN ausgegangen.</p>
Lernziele	<p>Die hier aufgeführten Ziele entsprechen den Grobzielen aller Aktivitäten des Moduls. Die Feinziele sind jeweils unter der zugehörigen Aktivität einzeln aufgeführt.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Teilnehmenden (TN) haben sich zu einem frühen Zeitpunkt – vor einem allfälligen Wegweisungsentscheid – aktiv mit dem Thema Rückkehrhilfe auseinandergesetzt und sich eine Meinung dazu gebildet.2. Sie haben ihr Vorwissen zum Thema Rückkehr, Rückkehrhilfe und Rückkehrberatung aktiviert und aktualisiert.3. Sie wissen, wo sie weitere Informationen erhalten und Termine mit der RKB vereinbaren können.4. Sie wissen, wo, wie und zu welchen Bedingungen sie die Hilfe der RKB in Anspruch nehmen können.5. Die TN kennen die Informationsmaterialien der RKB bzw. wissen, welche Dienstleistung darauf angeboten wird.6. Sie kennen die einzelnen Elemente der Rückkehrhilfe (finanzielle Hilfe, Projekthilfe, medizinische Hilfe).
Dauer alle Aktivitäten	Ca. 90 Minuten


Benötigte Materialien	RKB-Piktogramme einzeln, Titel und Beschreibungstexte der Rückkehrhilfeleistungen auf A4-Blättern, Lückentexte inkl. Lösungen, Bilder Berufsprojekte, Lesetexte zu Berufsprojekten, Frageblatt zu Lesetexten, Whiteboard und Stifte, Magnete, ggf. SEM-Plakat Übersicht RKB-Leistungen (Piktogramme), ggf. SEM RKB-Faltblätter, Visitenkarten RKB
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Kursleitung, Information über Ziel der Module. Abklärung des sprachlichen Niveaus, Vorbesprechung der durchzuführenden Module • Auswahl der Module, Bereitstellung der zugehörigen Materialien pro Aktivität
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig: Zu Beginn des Moduls sollte sich der/ die RKB-Mitarbeitende vorstellen und in einfachen Worten den Grund seines Besuchs bzw. seine Rolle angeben. Es muss klar betont werden, dass es sich um eine reine Informationsveranstaltung handelt, von der die TN auch in Bezug auf ihre Sprachkenntnisse profitieren können. So können Vorbehalte der TN abgebaut und mögliche Vorurteile entkräftet werden, die RKB wolle Personen zur Ausreise «drängen». • Die Materialien sind auf eine Kursgruppe von 16 TN ausgelegt. Bei grösseren/ kleineren Gruppen müssen sie zahlenmässig entsprechend angepasst werden. • Sämtliche Aktivitäten können auch gesondert oder in anderer Reihenfolge durchgeführt werden, sollten jedoch mit Aktivität 4 abgeschlossen werden. • Fragen von TN zur persönlichen Situation/ persönlichen Hilfsangeboten sollten nicht im Plenum behandelt werden. Es empfiehlt sich, am Ende des Moduls noch Zeit für persönliche Anfragen an die/ den RKB-Mitarbeitenden zu reservieren, welche etwas abseits unter 4 Augen behandelt werden oder für deren Besprechung gleich ein Termin mit der RKB angeboten wird. • Der/ die RKB-Mitarbeitende sollte auf kritische Fragen und emotionale Betroffenheit der TN vorbereitet sein. Grundsätzlich empfiehlt es sich wiederholt zu betonen, dass die Veranstaltung einen rein informativen und ergebnisoffenen Charakter hat und dass niemand gezwungen ist, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Aktivität 1



Material	RKB-Piktogramme einzeln, Beschreibungstexte der Rückkehrhilfeleistungen auf A4-Blättern ausgedruckt, Lückentexte (1 pro TN), Lösungen zu Lückentexten (3–5)
Benötigte Zeit	25'
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Das Vorwissen der Teilnehmenden (TN) zum Thema «Rückkehr ins Heimatland» ist aktiviert.• TN haben die Bedeutung der einzelnen Begriffe/Piktogramme verstanden und sind über die Angebote der RKB informiert.• TN haben relevantes Vokabular und Vorwissen zum Thema RKB repetiert.• TN haben ihre Ergebnisse mit denjenigen der anderen Gruppen verglichen und reflektiert.
Vorbereitung	Material bereitlegen: Piktogramme auf Tisch auslegen/am Whiteboard aufhängen, Beschreibungstexte bereithalten, Lückentexte (1 pro Person) und Lösungsblätter bereitlegen.
Durchführung	<p>10' – Plenum: TN erhalten ausgedruckte Beschreibungstexte der Rückkehrhilfeleistungen auf Papier, die sie am Whiteboard/ auf einem Tisch jeweils dem entsprechenden Piktogramm zuordnen. RKB-MA unterstützt und erklärt unbekannte Wörter im Plenum.</p> <p>10' – Einzelarbeit: TN lösen einen Lückentext zum Thema Rückkehrhilfe. RKB-Mitarbeiter/in (RKB-MA) zirkuliert im Raum und leistet wenn nötig Unterstützung. Gegen Ende hängt er/sie 3–5 Lösungsblätter an verschiedenen Orten im Raum auf.</p> <p>5' – Partnerarbeit: Jede/r TN erhält entweder einen der ausgedruckten Beschreibungstexte oder ein Piktogramm und muss damit seinen/ihrer Gegenpart finden¹. Gemeinsam vergleichen sie den ausgefüllten Lückentext zunächst untereinander, danach mit Hilfe der im Raum aufgehängten Lösungsblätter.</p>

¹ Anzahl Piktogramme/Sätze auf Gruppengrösse anpassen.

Aktivität 2

Material	Bilder Berufsprojekte (1 pro TN, je 3–4 pro Berufsgattung), Blätter mit Lesetexten Berufsprojekte (1 pro Berufsgattung), Frageblatt Berufsprojekte (1 pro TN).
Benötigte Zeit	45'
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • TN haben relevantes Vokabular zum Thema RKB und diversen Berufen repetiert. • TN haben sich aktiv mit einem Beispiel einer zurückgekehrten Person auseinandergesetzt. • TN haben den Transfer der in Aktivität 1 behandelten Angebote der RKB auf ein konkretes Beispiel gemacht. • Sie haben ihr Vorwissen über RKB aktiviert und erweitert. • TN haben sich untereinander über das Thema und die Angebote der RKB ausgetauscht.
Vorbereitung	Bilder Berufsprojekte mischen und bereitlegen, Blätter Lesetexte Projektbeschriebe (1 pro Berufsprojekt) und Frageblätter (1 pro TN) bereitlegen
Durchführung	<p>2' – Plenum: RKB-MA verteilt Bilder von Berufsprojekten. TN finden sich nach den 4 Berufsgattungen zusammen (Lebensmittelgeschäft, Viehzucht, Reifenservice und Kleidergeschäft). Jede Gruppe erhält das zur Berufsgattung passende Blatt mit Lesetexten.</p> <p>10' – Einzel-/Gruppenarbeit: Die Gruppen lesen die 4 kurzen Projektbeschreibungen zur von ihnen ausgewählten Berufsgattung und ordnen die Bilder den einzelnen Texten zu.</p> <p>15' – Einzelarbeit: Alle TN erhalten das Frageblatt Berufsprojekte und ergänzen darauf in Stichworten die Informationen aus den Lesetexten.</p> <p> Je nach vorhandener Zeit und Schnelligkeit der TN können die Fragen 4 und 5 weggelassen bzw. nur von schnelleren TN bearbeitet werden.</p> <p>5' – Gruppenarbeit: TN kontrollieren und ergänzen die notierten Informationen auf dem Frageblatt in der Gruppe, so dass am Ende jede Person ein korrekt und vollständig ausgefülltes Frageblatt hat. RKB-MA zirkuliert im Raum und leistet bei Bedarf Unterstützung.</p> <p>3' – Plenum: RKB-MA erklärt die nächste Aufgabe: Pro Gruppe bleibt jeweils 1 Person als «Experte/-in» der jeweiligen Berufsgruppe am Standort der Gruppe, die übrigen verteilen sich auf die anderen Standorte und werden dort ebenfalls zu «Experten/-innen» ihrer Berufsgattung, so dass an jedem Standort jeweils jede Berufsgattung vertreten ist.</p> <p>10' – Gruppenarbeit: Als «Experte/-in» der Berufsgattung, zu der er/sie das Frageblatt ausgefüllt hat, stellt jede/r TN den anderen die jeweiligen Projekte kurz vor. Falls Fragen 4 und 5 bearbeitet wurden, berichtet er/sie zusätzlich von den RKB-Leistungen, welche (vermutlich) für die Projektumsetzung nötig gewesen sind.</p>

Aktivität 3

Material	ggf. SEM-Plakat Übersicht RKB-Leistungen (Piktogramme)
Benötigte Zeit	15'
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• TN haben den Transfer zu ihrer eigenen Situation und derjenigen in ihrem Heimatland gemacht.• TN haben ihre Ergebnisse reflektiert.
Vorbereitung	–
Durchführung	<p>10' – Gruppenarbeit: TN überlegen sich in denselben Gruppen von Aktivität 2, welche Art von Projekt wohl für ihr Heimatland am besten geeignet wäre, und tauschen sich mit den anderen darüber aus.</p> <p> Schnellere Gruppen erstellen eine Rangliste von Berufen/Berufsgattungen, die favorisiert werden.</p> <p>5' – Plenum: Die Gruppen teilen ihre beliebtesten Berufsprojekte und Erkenntnisse im Plenum mit. RKB-MA fragt nach und moderiert bei Bedarf.</p>
Bemerkungen	<p> Diese Aktivität kann z. T. emotionale Reaktionen der TN hervorrufen. Ihre Durchführung sollte vorgängig mit der Kursleitung abgesprochen werden.</p>

Aktivität 4

Material	RKB-Faltblätter, Ev. Flyer Kontaktangaben der kantonalen RKB, Visitenkärtchen o. ä.
Benötigte Zeit	5'
Ziele	TN wissen, wo, wie und zu welchen Bedingungen sie die Hilfe der RKB in Anspruch nehmen können.
Vorbereitung	–
Durchführung	5' – Plenum: RKB-MA verteilt RKB-Faltblätter und informiert über Standorte/Erreichbarkeit der RKB und weist auf Vertraulichkeit, Ergebnisoffenheit und Unverbindlichkeit der Beratung hin.

Materialien / Kopiervorlagen

RKB-Piktogramme einzeln

















Beschreibungstexte der Rückkehrhilfeleistungen

(auf A4 ausdrucken)

Wenn eine Person zurückgehen möchte, sprechen wir zuerst mit ihr. Wir fragen, was sie möchte und was sie braucht. Wir geben keine Informationen an andere Leute weiter.

**Wenn jemand zurückkehrt,
bezahlt die Schweiz
ein Projekt.**

**Zum Beispiel für einen
kleinen Kiosk oder für Kühe,
Schafe oder andere Tiere.**

**Wenn jemand dies möchte,
kann die Schweiz auch
eine Berufsausbildung oder
eine Schule bezahlen.**

**Die Schweiz hilft Ihnen auch,
wenn Sie in Ihrem Heimatland
keine Wohnung oder
kein Haus mehr haben.**

Haben Personen medizinische Probleme, kann die Schweiz in den ersten Monaten nach der Rückkehr die Kosten für Medikamente oder Arzttermine im Heimatland bezahlen.

**Die Leute, die zurückgehen,
bekommen am Flughafen
eine finanzielle Starthilfe
bar ausbezahlt.**

**Sie beträgt Fr. 1'000.–
für jede erwachsene Person
und Fr. 500.– für Kinder.**

**Die Schweiz bezahlt
das Flugticket für die Reise
in Ihr Heimatland.
Ausserdem hilft sie
bei der Organisation
von Reisepapieren.**

**Die Schweiz kann
Informationen über
die Situation in Ihrem
Heimatland beschaffen,
z. B. wie teuer ein bestimmtes
Medikament dort ist.**

Lückentext

Kopiervorlage (1 Exemplar pro Person)

**Aufgabe: Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im Text.
Benutzen Sie dazu die Wörter in der Box.**

Die Schweiz hilft Menschen, die in ihr Heimatland zurückkehren möchten oder müssen.
Diesen Personen bietet die Schweiz eine Rückkehrhilfe an.

Was genau machen wir? Wenn eine Person zurückgehen möchte, sprechen wir zuerst mit ihr. Wir fragen, was sie möchte und was sie braucht. Viele Leute sagen, sie haben keine Arbeit in ihrem Land. Diesen Leuten bezahlt die Schweiz ein _____. Zum Beispiel für einen kleinen Kiosk oder für Kühe, Schafe oder andere Tiere. Manchmal wird auch eine _____ bezahlt, zum Beispiel einen Computerkurs.

Haben Personen medizinische Probleme, können in den ersten Monaten nach der Rückkehr die Kosten für medizinische Behandlungen übernommen werden, z. B. für _____ oder Arzttermine im Heimatland.

Die Leute, die zurückgehen, bekommen am Flughafen zusätzlich eine finanzielle Starthilfe bar ausbezahlt. Sie beträgt Fr. _____ für jede erwachsene Person und Fr. _____ für Kinder.

Wenn alles fertig organisiert ist und Sie bereit sind, bezahlt die Schweiz das _____ für die Reise in Ihr Heimatland. Falls Sie noch _____ (zum Beispiel einen Pass) brauchen, helfen wir Ihnen, diese zu bekommen.

Die Gespräche mit der Rückkehrberatung sind immer vertraulich, das heisst, wir geben keine _____ an andere Personen weiter.

Medikamente	Projekt	Flugticket
Heimatland		500.-
Reisepapiere	Ausbildung	Informationen
	1000.-	

Lückentext (Lösung)

Die Schweiz hilft Menschen, die in ihr Heimatland zurückkehren möchten oder müssen. Diesen Personen bietet die Schweiz eine Rückkehrhilfe an.

Was genau machen wir? Wenn eine Person zurückgehen möchte, sprechen wir zuerst mit ihr. Wir fragen, was sie möchte und was sie braucht. Viele Leute sagen, sie haben keine Arbeit in ihrem Land. Diesen Leuten bezahlt die Schweiz ein Projekt. Zum Beispiel für einen kleinen Kiosk oder für Kühe, Schafe oder andere Tiere. Manchmal wird auch eine Ausbildung bezahlt, zum Beispiel einen Computerkurs.

Haben Personen medizinische Probleme, können in den ersten Monaten nach der Rückkehr die Kosten für medizinische Behandlungen übernommen werden, z. B. für Medikamente oder Arzttermine im Heimatland.

Die Leute, die zurückgehen, bekommen am Flughafen zusätzlich eine finanzielle Starthilfe bar ausbezahlt. Sie beträgt Fr. 1'000.– für jede erwachsene Person und Fr. 500.– für Kinder.

Wenn alles fertig organisiert ist und Sie bereit sind, bezahlt die Schweiz das Flugticket für die Reise in Ihr Heimatland. Falls Sie noch Reisepapiere (zum Beispiel einen Pass) brauchen, helfen wir Ihnen, diese zu bekommen.

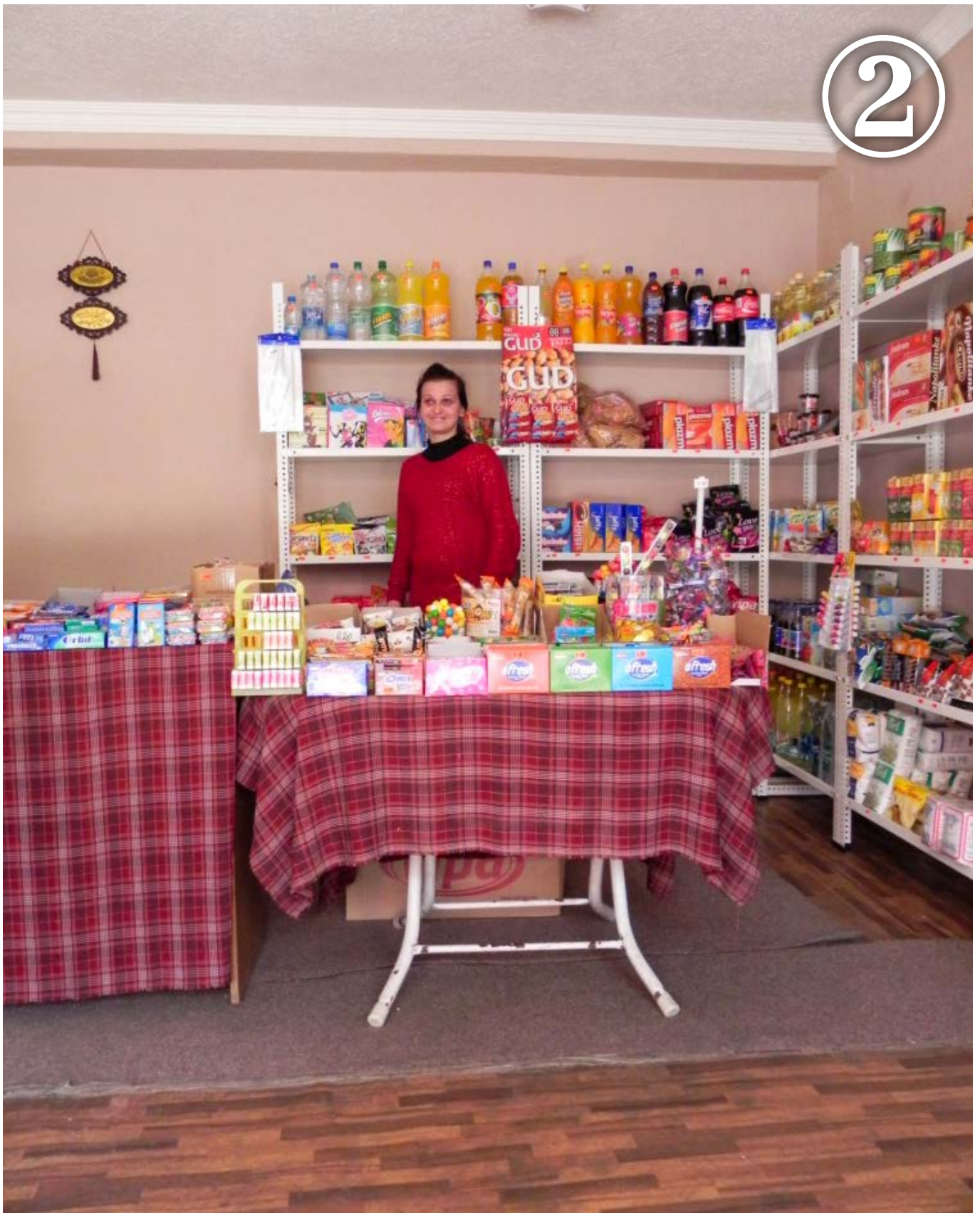
Die Gespräche mit der Rückkehrberatung sind immer vertraulich, das heisst, wir geben keine Informationen an andere Personen weiter.

Bilder Berufsprojekte

Berufsprojekte «Lebensmittelladen»



2





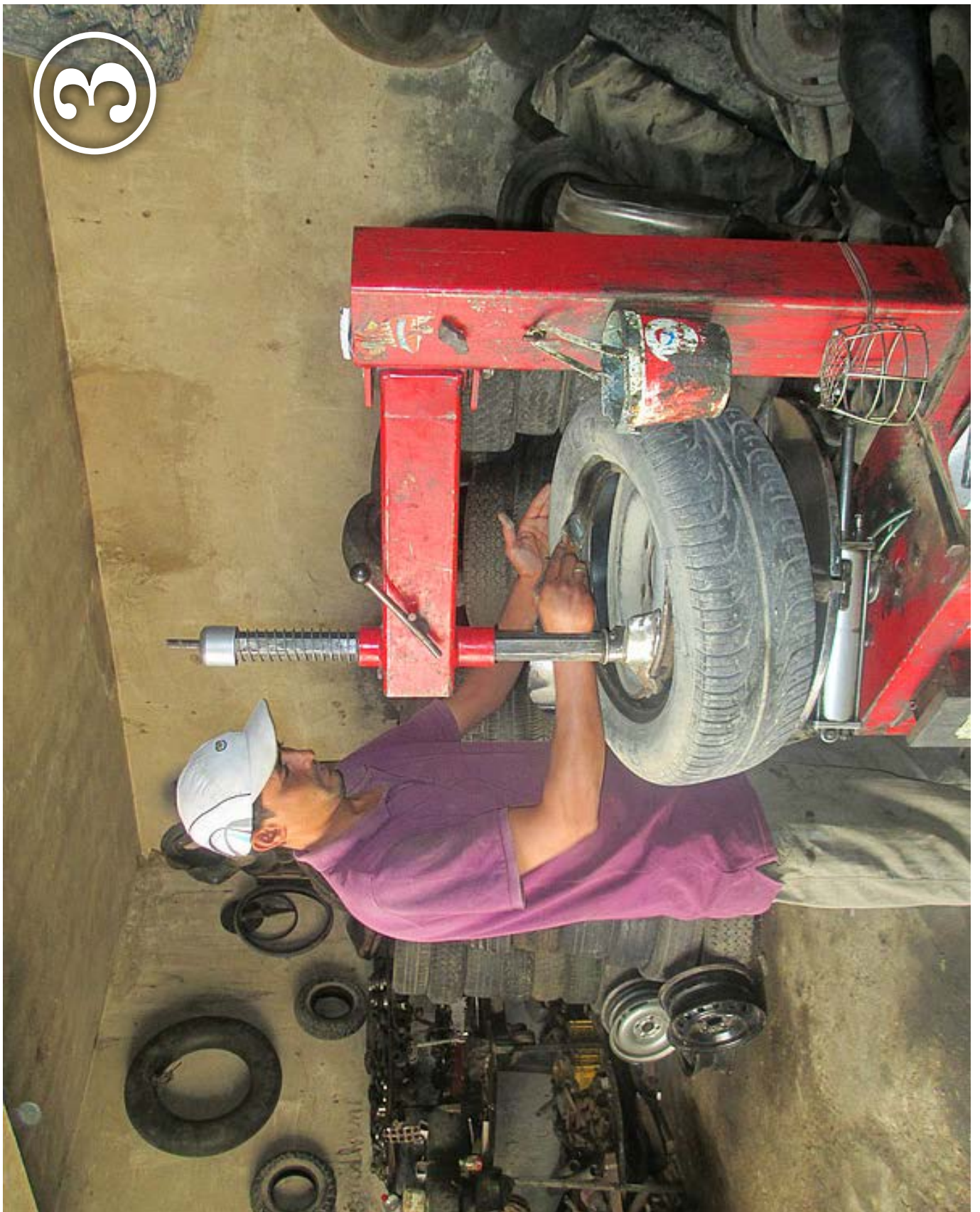


Berufsprojekte «Reifenservice»



2

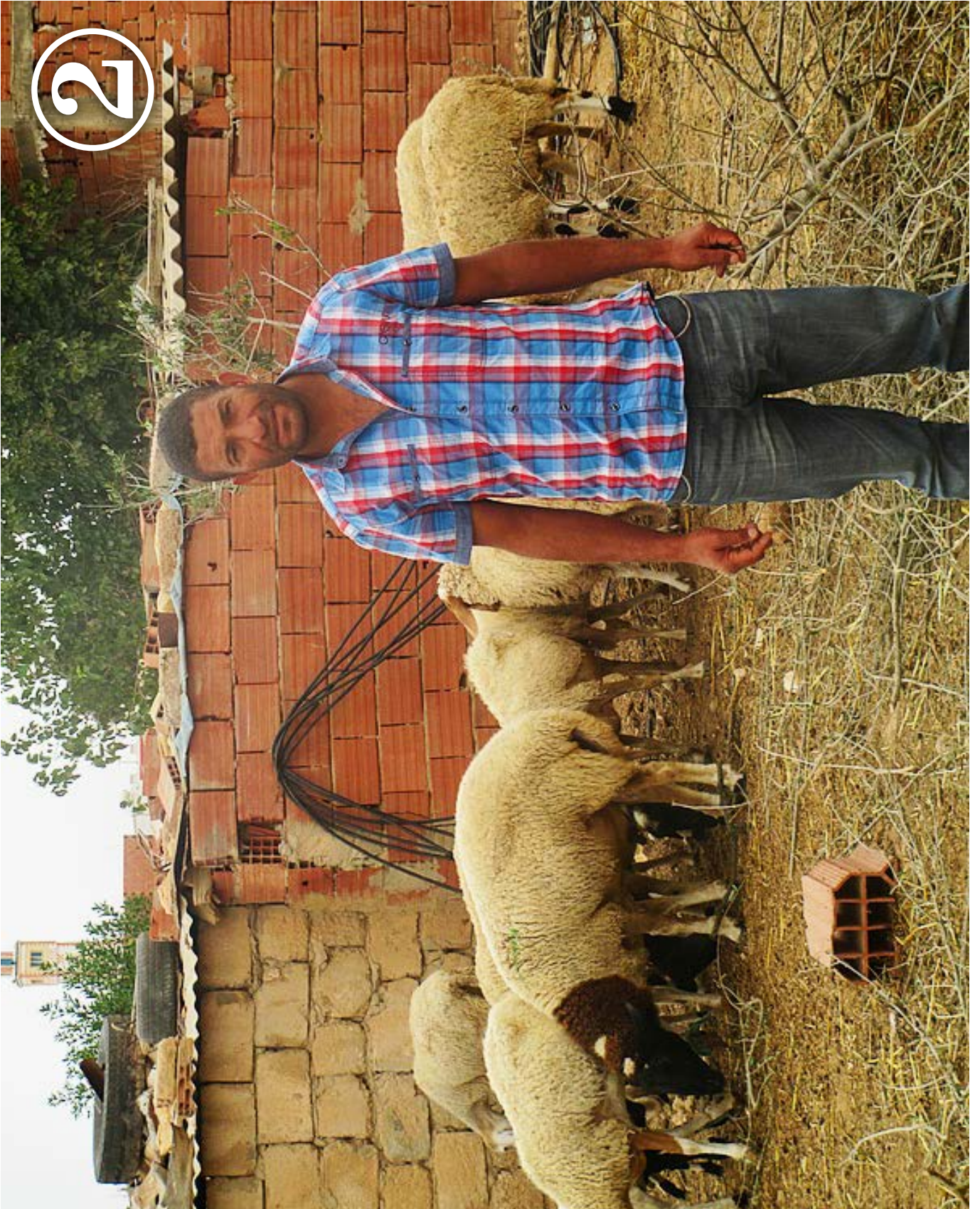




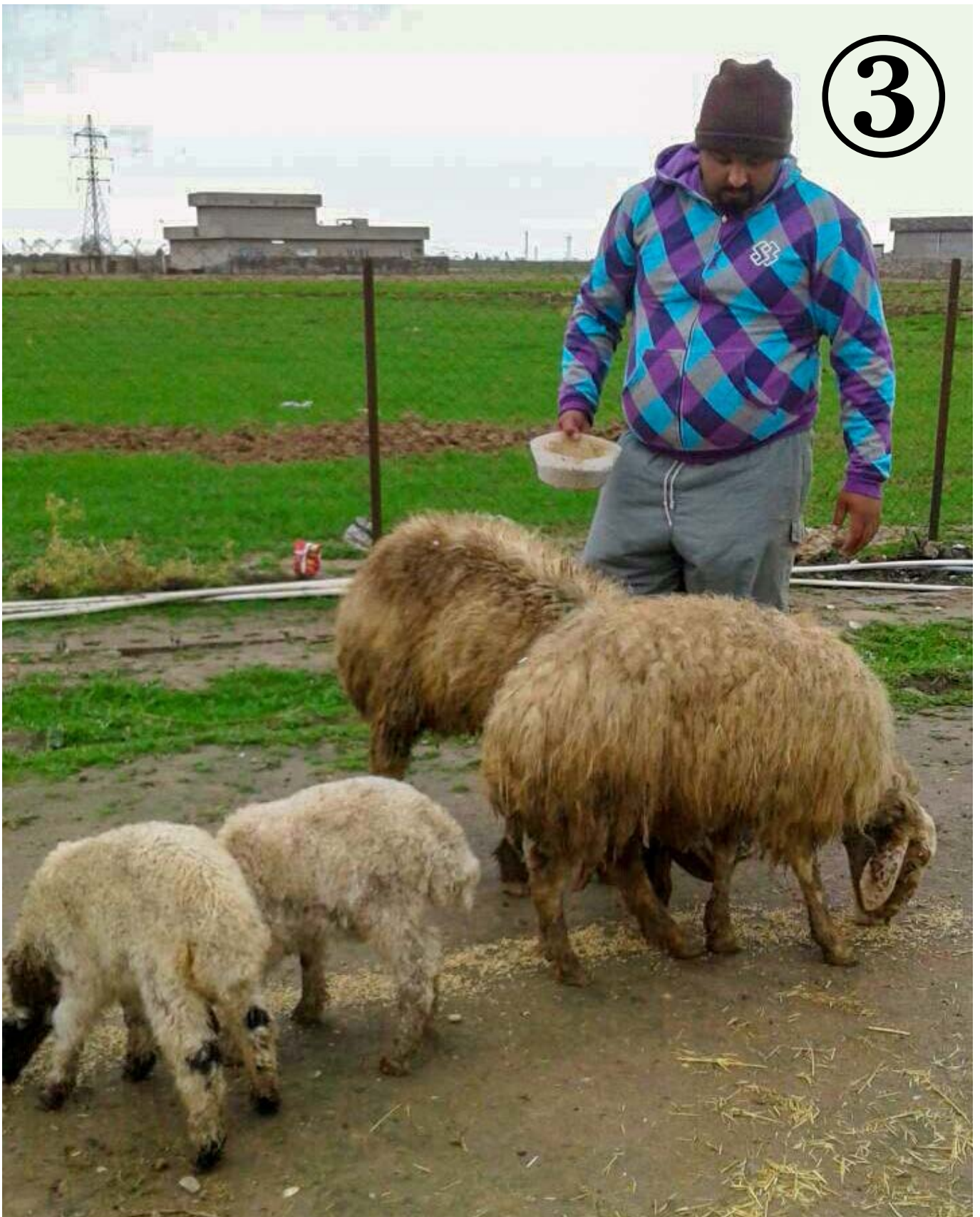


Berufsprojekte «Viehzucht»

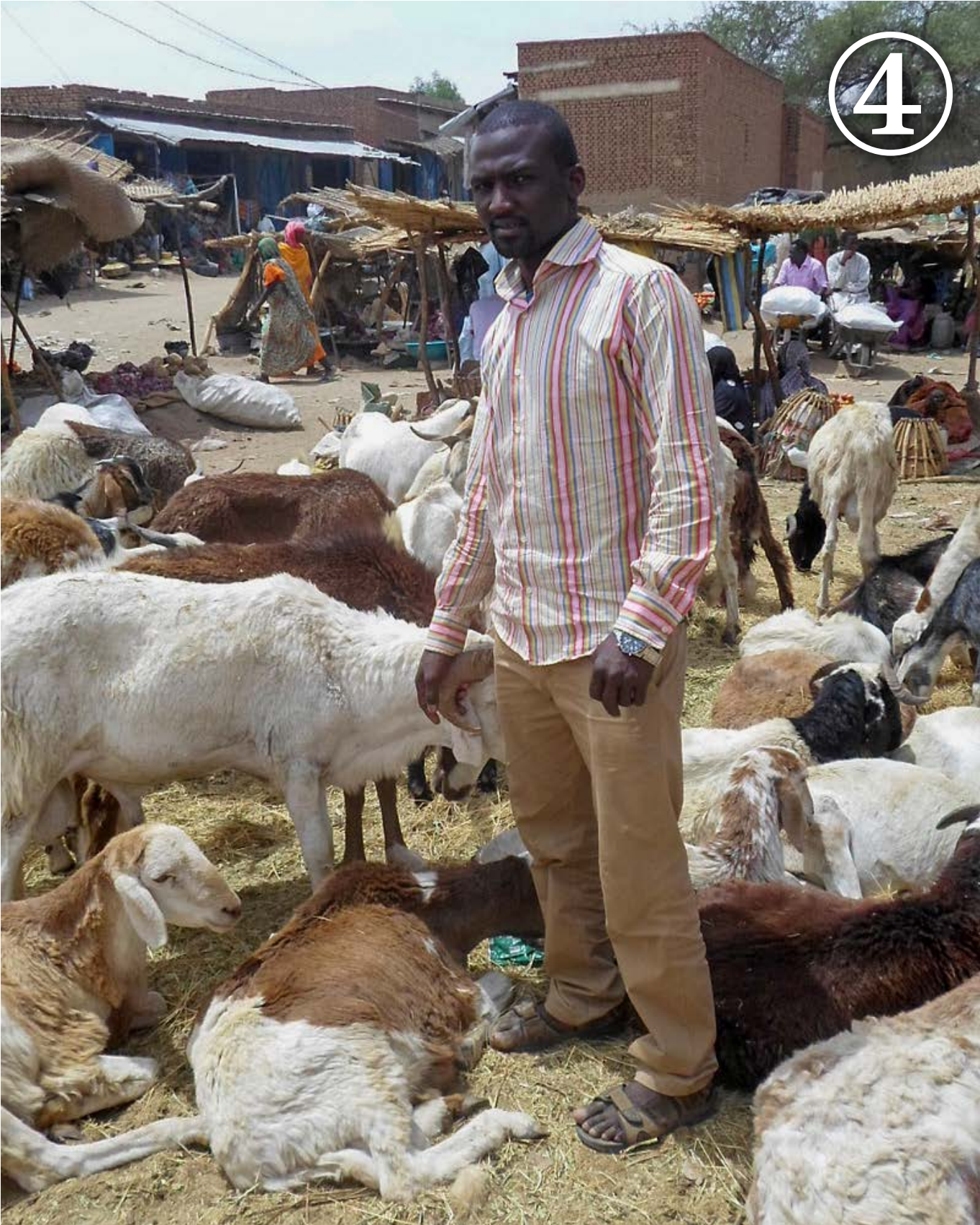




3



4

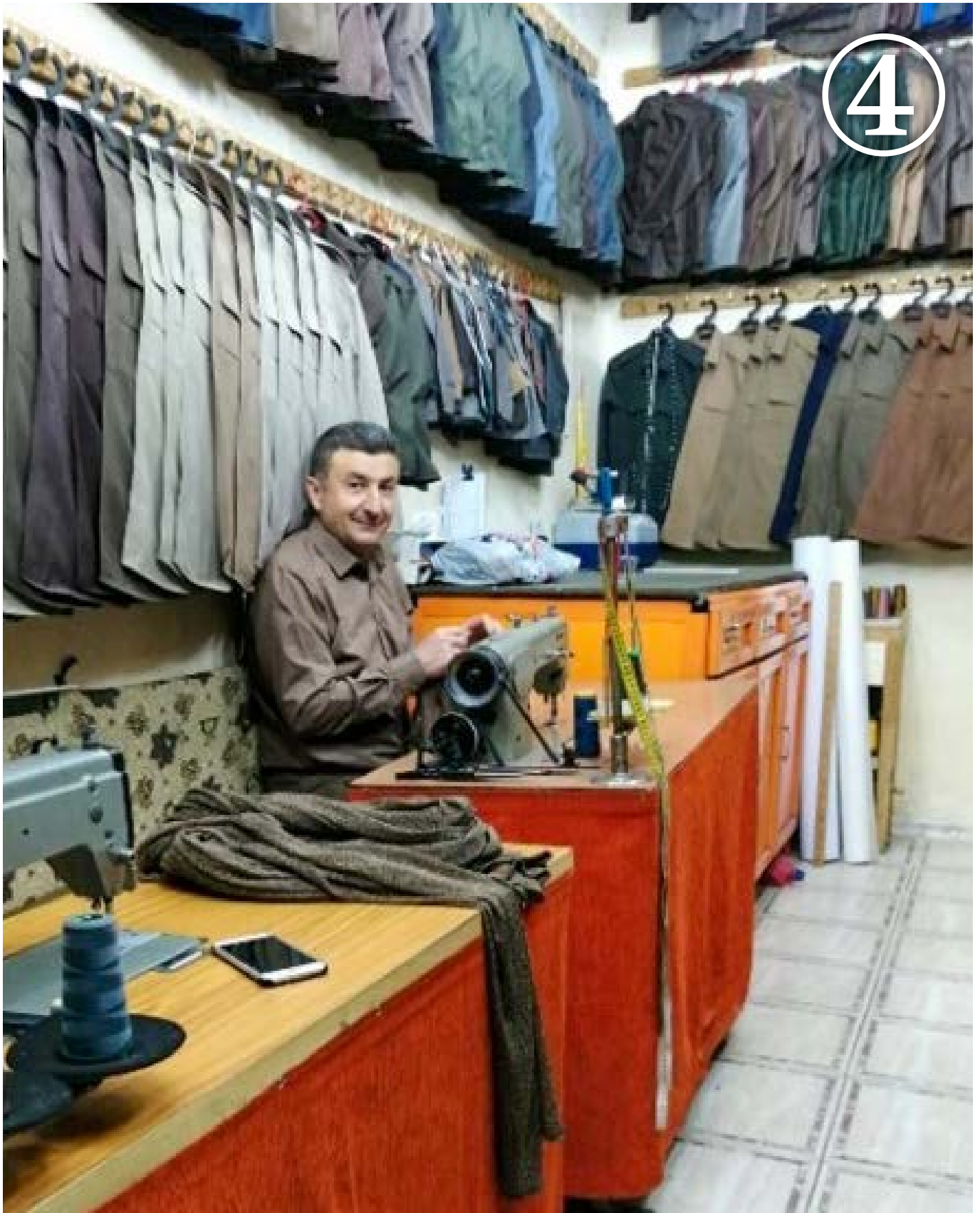


Berufsprojekte «Kleidergeschäft»









Lesetexte Berufsprojekte «Lebensmittelladen»

Kopiervorlage (1 Exemplar pro Gruppe)

Projekt 1

Bild-Nr.:

Herr M. ist freiwillig in den Irak zurückgekehrt, weil er in der Schweiz einen negativen Asylentscheid bekommen hat. Mit seiner Rückkehrhilfe hat er ein Lebensmittelgeschäft eröffnet. Dort verkauft er hauptsächlich Früchte und Gemüse. Das Geschäft läuft gut, und Herr M. macht seine Arbeit gerne.

Projekt 2

Bild-Nr.:

Frau R. hat sich entschieden, freiwillig nach Nicaragua zurückzukehren. Nach ihrer Rückkehr hat sie mit der Rückkehrhilfe einen Lebensmittelladen eröffnet. Dort verkauft sie Lebensmittel, aber auch Hygieneartikel wie Toilettenpapier. Ausserdem konnte sie mit der Rückkehrhilfe ihr Haus renovieren.

Projekt 3

Bild-Nr.:

Frau S. ist zusammen mit ihrer Tochter in den Kosovo zurückgekehrt. Mit der Rückkehrhilfe konnte sie einen kleinen Laden in der Stadt Prizren eröffnen. Sie verkauft Lebensmittel, aber auch Süssigkeiten und Getränke. Heute ist sie sehr zufrieden mit ihrer Situation, sagt aber, dass der Start in ihrem Heimatland schwierig war.

Projekt 4

Bild-Nr.:

Herr E. ist in den Irak zurückgekehrt, weil er in der Schweiz keine Chance auf eine gute Arbeit gesehen hat. Im Irak hat er einen kleinen Lebensmittelladen eröffnet, weil er schon Erfahrung in diesem Bereich hatte. Das Geschäft läuft gut, und Herr E. hat geheiratet und eine kleine Familie gegründet. Er sagt, es geht es ihm heute besser als damals, bevor er in die Schweiz gekommen ist.

Lesetexte Berufsprojekte «Reifenservice»

Kopiervorlage (1 Exemplar pro Gruppe)

Projekt 1

Bild-Nr.:

Nach nur 5 Monaten in der Schweiz ist Herr R. nach Tunesien zurückgekehrt. Am Anfang war die Situation schwierig für ihn. Mit der Rückkehrhilfe hat er eine alte Reparaturwerkstatt in Tunis gemietet. Dort repariert er alte Autoreifen und Räder. Er verdient aber noch nicht wirklich genug Geld für sein Leben und muss nebenbei noch als Taxifahrer arbeiten.

Projekt 2

Bild-Nr.:

Herr M. ist in den Irak zurückgekehrt, weil sein Vater krank geworden ist. Zusammen mit einem Freund hat er eine Werkstatt eröffnet, wo sie alte Reifen und Räder reparieren. Herr M. ist die schwere Arbeit nicht gewohnt, deshalb trägt er Handschuhe. Er und sein Bruder hoffen, dass sie in Zukunft mehr Geld zum Leben verdienen.

Projekt 3

Bild-Nr.:

Herr Y. ist 2017 in den Irak zurückgekehrt. Er hat sich entschieden, mit seiner Rückkehrhilfe eine Garage zu eröffnen. Dort verkauft er neue Autoreifen und Auto-Ersatzteile. Inzwischen verdient er damit genügend Geld für sein Leben. In Zukunft möchte er sein Geschäft noch erweitern und vielleicht auch selber Autos reparieren.

Projekt 4

Bild-Nr.:

Herr O. ist nach Senegal zurückgekehrt, weil er in der Schweiz einen negativen Asylentscheid erhalten hat. Mit der Rückkehrhilfe hat er eine Garage gemietet, wo er alte Reifen und Räder repariert. Das Geld ist knapp, aber es reicht zum Leben.

Lesetexte Berufsprojekte «Viehzucht»

Kopiervorlage (1 Exemplar pro Gruppe)

Projekt 1

Bild-Nr.:

Herr H. ist in den Tschad zurückgekehrt. Sein Bruder hatte schon einige Schafe und Ziegen. Mit der Rückkehrhilfe hat Herr H. noch mehr Tiere gekauft, so dass sie zusammen nun eine Viehzucht betreiben können. Damit verdienen Herr H. und sein Bruder genug Geld für ihr tägliches Leben.

Projekt 2

Bild-Nr.:

Herr F. ist 47 Jahre alt. Er ist nach Tunesien zurückgekehrt, weil er in der Schweiz einen negativen Asylentscheid bekommen hat. Mit der Rückkehrhilfe hat er einige Schafe und Baumaterial für einen Stall gekauft. Den Stall hat er selbst gebaut. Er ist zufrieden mit dem Geld, das er dank den Schafen verdient.

Projekt 3

Bild-Nr.:

Herr H. hat sich entschieden, freiwillig in den Irak zurückzukehren, weil seine Mutter krank wurde. Mit der Rückkehrhilfe hat er 22 Schafe und einige Ziegen gekauft. Ausserdem arbeitet er in einem Kleidergeschäft in der Hauptstadt Bagdad.

Projekt 4

Bild-Nr.:

Herr T. ist nach 10 Jahren in der Schweiz in den Irak zurückgekehrt. Seine Eltern hatten dort einen Bauernhof auf dem Land. Mit der Rückkehrhilfe hat er Schafe gekauft. Er verkauft ihr Fleisch, ihre Milch und die Wolle. Er verdient nicht viel, aber das Leben auf dem Land ist auch nicht so teuer.

Lesetexte Berufsprojekte «Kleidergeschäft»

Kopiervorlage (1 Exemplar pro Gruppe)

Projekt 1

Bild-Nr.:

Frau D. und ihr Sohn sind im April 2012 nach Senegal zurückgekehrt. Mit der Rückkehrhilfe hat Frau D. ein Geschäft in Dakar eröffnet. Dort verkauft sie jetzt Kleider und Schuhe. Damit verdient sie genug Geld für sich und ihre Familie.

Projekt 2

Bild-Nr.:

Herr Y. und seine Familie sind in den Irak zurückgekehrt. Herr Y. hat schon früher viele Jahre lang als Schneider gearbeitet. Deshalb hat er mit der Rückkehrhilfe ein Kleidergeschäft eröffnet. Da die Familie keine Wohnung mehr hatte, konnte sie einen Teil der Rückkehrhilfe benutzen, um die Miete zu bezahlen. Das war eine grosse Hilfe, denn so konnte sich Herr Y. besser um seine Arbeit kümmern. Herr Y. sagt, dass er mit seiner Arbeit heute genug Geld zum Leben verdient.

Projekt 3

Bild-Nr.:

Nach 5 Jahren in der Schweiz hat sich Frau E. entschieden, nach Nigeria zurückzugehen und dort ein Geschäft zu eröffnen. Sie verkauft Stoffe für Kleider und ist mit dem Erfolg ihres Projekts zufrieden.

Projekt 4

Bild-Nr.:

Herr E. ist 2013 freiwillig nach Tunesien zurückgegangen. Zuerst war seine Idee, einen Getränkehandel zu eröffnen, aber das war sehr schwierig. Deshalb hat er sich entschieden, seine Rückkehrhilfe für ein Kleidergeschäft zu benutzen. Er ist zufrieden damit, aber hofft, dass er in Zukunft vielleicht doch noch einen Getränkehandel aufbauen kann.

Lösungen

Lebensmittelgeschäft

Projekt 1	Bild-Nr. 4
Projekt 2	Bild-Nr. 3
Projekt 3	Bild-Nr. 2
Projekt 4	Bild-Nr. 1

Reifenreparatur

Projekt 1	Bild-Nr. 3
Projekt 2	Bild-Nr. 1
Projekt 3	Bild-Nr. 2
Projekt 4	Bild-Nr. 4

Viehzucht

Projekt 1	Bild-Nr. 4
Projekt 2	Bild-Nr. 2
Projekt 3	Bild-Nr. 1
Projekt 4	Bild-Nr. 3

Kleidergeschäft

Projekt 1	Bild-Nr. 2
Projekt 2	Bild-Nr. 4
Projekt 3	Bild-Nr. 1
Projekt 4	Bild-Nr. 3

Frageblatt Berufsprojekte

Kopiervorlage

1 Exemplar pro Person

Finden und notieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ihren Projekten!

	Projekt Nr. 1	Projekt Nr. 2	Projekt Nr. 3	Projekt Nr. 4
1. In welches Land ist die Person zurückgekehrt?				
2. Was arbeitet die Person jetzt?				
3. Wie geht es der Person heute?				
4. Welches Material hat sie für ihr Projekt gebraucht?				
5. Was denken Sie, welche Hilfe hat sie von der Rückkehrhilfe bekommen?				